

Pressestimme: Volksstimme 2011-04-16

Besuch aus Nahost gestern bei Arneburger Maschinen- und Stahlbau GmbH / Auftragsvolumen von 1,5 Millionen Euro realisiert

Arneburger Unternehmen liefert drei Hafenkräne in den Irak

Von Corinne Plaga



Hans Heitmann (v.l.), Karl-Heinz Arndt, Ahmed Shaban und Geschäftsführer des Arneburger Unternehmens, Wilfried Balle, begutachten den Modellkran, der im Eingangsbereich Blicke auf sich zieht. Fotos: Plaga

Arneburg. Irakischen Besuch hat gestern das Unternehmen Arneburger Maschinen- und Stahlbau (AMS) GmbH in seinen Räumen im Gewerbegebiet Arneburg empfangen. Eine Delegation der irakischen Hafenbehörde samt Ingenieuren, Kranfahrern und Beamten erhielt einen Einblick in das altmärkische Unternehmen. Grund: Drei Kräne aus dem Arneburger Werk sollen im Mai Richtung Persischer Golf verschifft werden.

Den Prototyp des ersten für den Irak bestimmten Hafenkrans

sahen sich die Besucher aus Nahost an Ort und Stelle an. Der Kran wurde gemeinsam mit dem Handelshaus Al Zaman aus Bagdad und der BKT GmbH Braunschweig konzipiert und entwickelt. In einer Schulung wurden die ausländischen Besucher in die Bedienung und Instandhaltung der massiven Technik eingewiesen. Der getestete Prototyp sowie zwei baugleiche Kräne werden bis Mai per See-Transport in den Irak transportiert. Dort dienen sie in einem Hafen zur Be- und Entladung von Schiffen. Die Überfahrt dauert etwa drei bis vier Wochen. Zwei Mitarbeiter aus Arneburg werden im Irak bei der Montage der 60-Tonner helfen, und die irakischen Kollegen einweisen.

„Unsere Firma bietet die Komplettleistung, von der Konzeption über die Fertigung bis zum **Aufbau**“, sagt Karl-Heinz Arndt, Leiter der Kranfertigung. Das Auftragsvolumen für alle drei Kräne betrage 1,5 Millionen Euro. Für AMS ein „normaler“ Auftrag, wie Geschäftsführer Wilfried Balle sagt. Trotzdem eine Besonderheit, da erstmals Hafenkräne für den Irak gefertigt wurden.

Diese sind 45 Meter hoch, haben ein Eigengewicht von je 60 Tonnen und können maximal 9 Tonnen bewegen. Die Kräne, die in Arneburg entstehen, werden jedoch weltweit in Betrieb genommen. Partner in Frankreich, Südkorea oder den USA haben dem Arneburger Unternehmen einen internationalen Status gebracht. Zukünftig will AMS mehr mit russischen Unternehmen kooperieren.

Die irakische Delegation besuchte nicht nur das Unternehmen in Arneburg, sondern auch Firmen und Büros im Emsland und Raum Hannover, die an der Kranfertigung beteiligt sind. Heute sind sie auf Stadtführung in Tangermünde. AMS zählt derzeit 150 Beschäftigte, davon 40 in der Kranfertigung.



Dieser Kran wird mit zwei weiteren baugleichen im Mai per Schiff in den Irak transportiert.